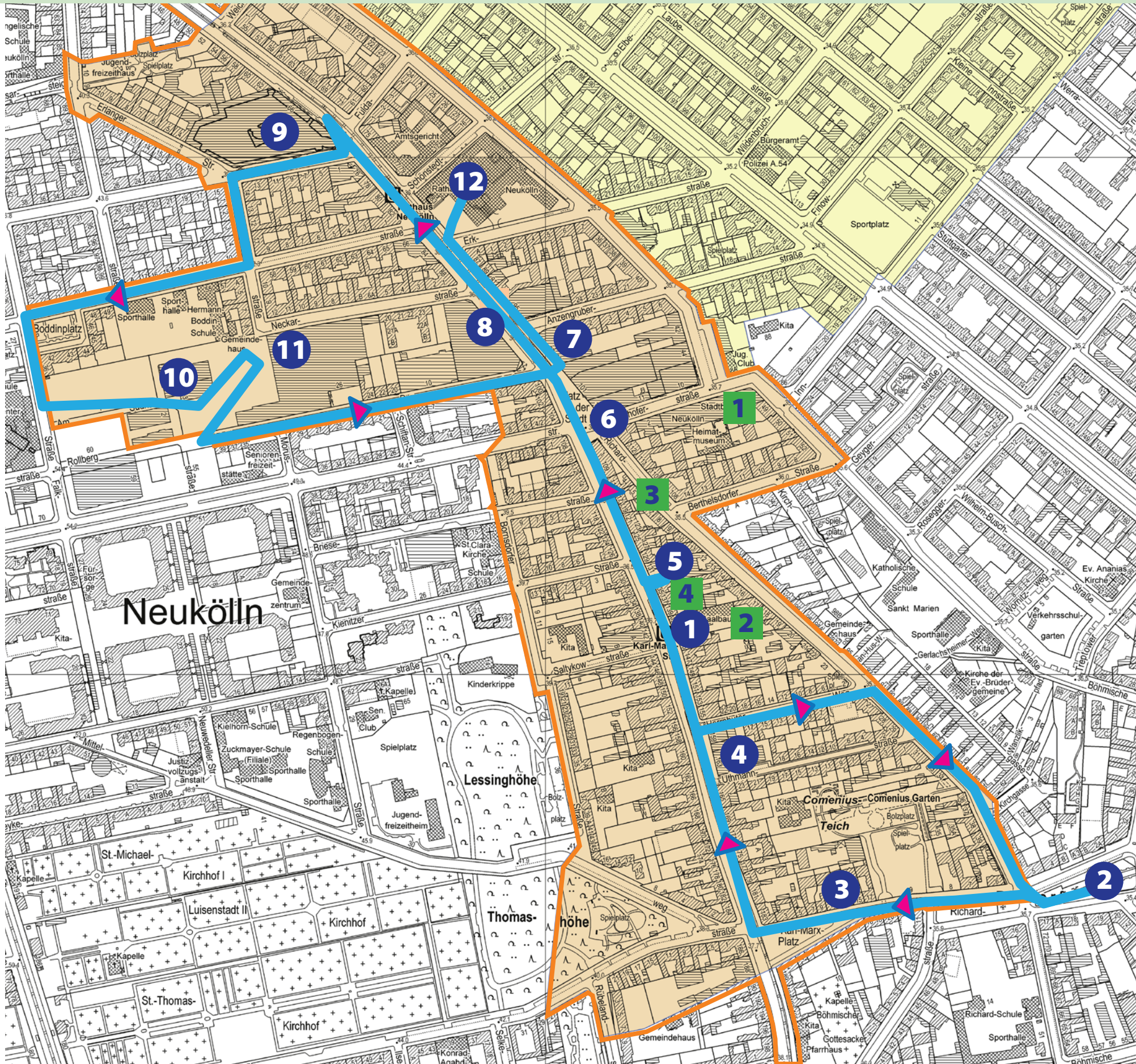


Aktives Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße – Rundgang Transferwerkstatt „Nutzungsvielfalt in Stadt- und Ortsteilzentren“

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRAßE

am 30. November 2011



- 1 Treffpunkt** [8:30 Uhr]
Vitrine im U-Bahnhof Karl-Marx-Straße
Ausgabe Headsets, allgemeine Info [10 min.]
 - Böhmisches Dorf**
Karl-Marx-Straße – Herrnhuther Weg/Richardstraße
275 Jahre deutsches Asyl Hinweise auf Umbau der Richardstraße [15 min.]
 - 2 Ältester Dorfkern, Schmiede**
Richardstraße – Richardplatz [5 min.]
 - 3 Fleischerei, Blutwurstmanufaktur**
Karl-Marx-Platz 9 – 11
Gespräch mit Geschäftsführer Mathias Helfert [10 min.]
 - 4 Umbau Karl-Marx-Straße**
Karl-Marx-Straße 159, Woolworth
Seitenräume gestaltbar, Gastronomie, Branchenmix [10 min.]
 - 5 Neuköllner Oper**
Passage, Karl-Marx-Straße 131 – 133
Gespräch mit Herrn Altenhof, Kulturstandort [15 min.]
 - 6 Platz der Stadt Hof**
Umbau, Partizipation und Wettbewerb [10 min.]
 - 7 Post**
Leerstand, Denkmal [10 min.]
 - 8 MarXity**
 - 9 Neukölln Arcaden, Parkdeck**
Gespräch mit Herrn Muchow [20 min.]
 - 10 Kindl-Gelände**
Über Flughafen-, Isar-, und Boddinstraße zum Gelände [10 min.]
 - 11**
Sudhaus, Verwaltungsgebäude etc.,
Vollgutlager, Erläuterung des Nutzungsmixes,
Besichtigung der „Unterwelten“
Gespräch mit Herrn Harzbecker [30 min.]
 - 12 Rückweg**
zum Rathaus Neukölln über Rollbergstraße [15 min.]
- Ende der Runde 11:00 Uhr [gesamt: 150 min.]

HIGHLIGHTS NEBEN DER TOUR:

- 1 Stadtbad Neukölln**
- 2 Heimathafen**
- 3 Vor-Ort-Büro [Aktion!-Karl-Marx-Straße]**
- 4 Puppentheater-Museum**

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Herausgeber:
Stadtentwicklungsamt
Neukölln

Umbau der Karl-Marx-Straße

Die Karl-Marx-Straße ist seit Jahrzehnten eine der wichtigsten Einkaufs- und Geschäftsstraßen im Stadtteil, die jedoch wegen veränderter Verkehrsansprüche einer zeitgemäßen Anpassung bedarf. So wird der Fuß- und Radverkehr auf der Straße gestärkt und die Aufenthaltsqualität und Sicherheit insbesondere in den Kreuzungsbereichen verbessert. Besonders die städtebaulich bedeutenden Bereiche um den Rathausplatz oder den Platz der Stadt Hof stehen im Fokus und bedürfen einer besonderen Lösung. Ein eingerichtetes Baustellenmarketing begleitet die Maßnahmen, um ansässige Anwohner und Gewerbetreibende über Beeinträchtigungen und den Verlauf der Bauarbeiten zu informieren.



© Florian Büttner

Platz der Stadt Hof

Der Platz der Stadt Hof befindet sich zentral im Bereich des Aktiven Zentrums und bildet die räumliche Schnittstelle zwischen der nördlichen City Neuköllns und dem südlich gelegenen Kulturdreieck mit seinen kleinteiligeren Strukturen. Durch die zentrale Lage des Platzes im Gebiet und die bestehenden Gestaltungs- und Funktionsmängel ist der Umbau des Platzes eine wesentliche Herausforderung im Umgang mit dem öffentlichen Raum. Durch Veranstaltungen und Events vor Ort wurde den Anwohnern der im Stadtraum kaum wahrgenommene Platz verstärkt ins Bewusstsein gerufen und Aufmerksamkeit geschürt. Nach einem ausführlichen Wettbewerbsprozess unter Einbeziehung der Bevölkerung wurde im September 2010 ein Gewinnerentwurf gekürt. Der Umbau erfolgt 2012.



© Armin Gründler

Alte Post

Die 1899 errichtete Hauptpost Neuköllns ist ein prägendes Baudenkmal des Stadtteils, welches seit dem Umzug des Hauptpostamtes im Jahr 2003 leer steht. Durch die großzügigen, flexibel nutzbaren Flächen, die zentrale Lage und die spannende Architektur bietet die alte Post einen hochwertigen Standort im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung der Karl-Marx-Straße. 2008/09 wurde das Gebäude kulturell zwischengenutzt und war das erste zentrale Projekt der A!KMS. Mit gut besuchten Ausstellungen, Theatervorführungen und Events wurde das Gebäude zu einem lebendigen Ort im Stadtteil, was durch eine enge Vernetzung privater und öffentlicher Akteure ermöglicht wurde – ein Weg, um das Gebäude zu einer künftigen Nutzung zu begleiten.



© Sandra Hoyn

MarXity

Von Juni 2008 bis November 2009 wurde das ehemalige Hertie-Kaufhaus an der Karl-Marx-Straße umgebaut. Die Revitalisierung des Geschäftshauses setzt wesentliche Akzente auf der Karl-Marx-Straße und bündelt den Einzelhandel im Zentrum Neuköllns. Es stärkt somit den Verkaufsstandort Karl-Marx-Straße, was Folgeinvestitionen nach sich zieht und ein Baustein zur Qualitätssteigerung des Gebietes ist. Um das neue Gesicht des ehemaligen Hertie-Kaufhauses zu betonen und den Anwohnern nahezubringen, wurde Mitte 2010 ein Namenswettbewerb für das Gebäude durchgeführt, bei dem die unterschiedlichsten Vorschläge von Bewohnern eingereicht wurden. Aus diesem Wettbewerb ging die Bezeichnung MarXity als Namensempfehlung an die Eigentümer hervor.



© Thomas Porr

Neukölln Arcaden/Citymanagement der [A!KMS]

In der [A!KMS] arbeiten Eigentümer, Gewerbetreibende, Initiativen, Kultureinrichtungen und Anwohner zusammen an der Gestaltung und Entwicklung der Karl-Marx-Straße. Einer der wichtigsten Player auf der Karl-Marx-Straße sind hierbei die Neukölln Arcaden, die mit ihren verschiedenen gewerblichen Einrichtungen und ihrer hohen Nutzungsfrequenz ein gewichtiger Anker der Karl-Marx-Straße sind. Um die vielfältigen Aktivitäten zu bündeln und zu steuern, nahm im Oktober 2010 das Citymanagement der [A!KMS] seine Arbeit auf. Das CM dient als Schnittstelle und fördert die Kommunikation und Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren. Dabei zielt es auf die Verstetigung des Kooperationsprozesses der Standortgemeinschaft ab.



© Sandra Hoyn

Ehemalige Kindl-Brauerei

Das großflächige Areal der ehemaligen Kindl-Brauerei wird in das Zentrum der Karl-Marx-Straße aufgenommen. Ziel ist, das ehemals gewerblich genutzte Gelände zu öffnen und durch Bildungs-, Kultur- und Versorgungseinrichtungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um damit die Lebens- und Aufenthaltsqualität vor Ort zu steigern. Mit der Nutzungsanpassung gehen auch bauliche Umstrukturierungen einher. So ist geplant, das Kindl-Areal mit der anliegenden Neckarstraße über eine Treppenanlage zu verbinden und dadurch die Zugänglichkeit zu verbessern.



© Fromlowitz + Schilling